

HB9SOTA NEWS MAERZ 2016



Sonnenuntergang mit Funkanlage
auf dem Säntis

(Bildnachweis: Gastronomie
Säntisgipfel)

Das Editorial des Präsidenten

Wer regelmässig die Zeitschrift „HB radio“ liest, weiss, dass ich als euer Präsident zusammen mit weiteren Mitgliedern von HB9SOTA (HB9AFI, HB9AGH, HB9BQU, HB9BHW, HB9CGA, HB9CIC, HB9CAT, HB9CEX, HB9CZF, HB9JOE und zahlreiche weitere) zwei Seelen in der Brust habe: DXen und SOTA! Letzteres ist viel weniger nervenaufreibend, einfacher, billiger und erst noch gesünder. Das abgelaufene SOTA-Challenge-Programm 2015/16, auf 10 und 6 Meter, hat jedoch die Voraussetzungen geboten, beides zu kombinieren. Bei entsprechenden Bandöffnungen wird es jederzeit möglich sein, DXen und SOTA sowohl als Aktivierer aber auch als Chaser zu kombinieren. Dazu wünsche ich euch viel Erfolg!

Zum dritten Mal innerhalb von 10 Jahren habe ich leider einen Motorenschaden an meiner MonstIR der Firma SteppIR zu verkraften. Ich werde im Sommer weniger SOTA Gipfel aktivieren können, da ich meine im HB radio beschriebene Antennen-Anlage komplett von SteppIR auf Produkte der Firma Optibeam umrüsten werde. Alle Chaser, welche keine Probleme mit SteppIR-Motoren haben, und deren gibt es viele, sollen damit weiterhin glücklich sein. Ich kann es nicht mehr und habe nach langem Zögern die Konsequenzen gezogen. Dieser HB9SOTA-News-Letter ist vor allem der Organisation sowie dem Ablauf unserer GV gewidmet und enthält den Jahresrückblick des Präsidenten und die Traktandenliste. Weitere Themen sind:

- Die Begrüssung von Peter, HB9CEX, als neues Mitglied
- Der Jahresbericht 2015 des Präsidenten

- Die SOTA-Vortragsserie des Präsidenten bei den Sektionen
- Das 2. SOTA-Programm an der Ham Radio 2016
- Vom Papier zum Tablet – SOTA-Logging mit VK port-a-log für Android von Manuel, HB9DQM
- „Hentenna – Der japanische Wunderdraht“ zum Bergfunken
- 2016 HB9SOTA Snowshoe Excursion -- Mother Nature!
- Die Vorschau auf die nächste Ausgabe

Ich bedanke mich herzlich bei Manuel, HB9DQM und bei Paul, HB9DST, für ihre beiden interessanten und wertvollen Beiträge.

Am 19.3.2016 habe ich mit meiner Frau zusammen den San Salvatore (HB/TI-102) aktiviert. Auf der Zugfahrt ist dieser HB9SOTA-News-Letter entstanden. Viel Spass bei der Lektüre wünscht euch

Euer Präsi Jürg, HB9BIN

Die Begrüssung von Peter, HB9CEX, als neues Mitglied

Seit dem letzten News-Letter ist Peter Stäheli, HB9CEX, neu bei HB9SOTA Mitglied geworden. Er ist unserem Verein am 18.2.2016 beigetreten und ein leidenschaftlicher DXer und Contester bei HB9CA. Mit der kürzlichen DX-Expedition auf die Insel Palmyra hat er am 2.2.2016 alle 340 aktuellen DX-Gebiete gearbeitet und bestätigt. Dazu gratulieren wir ihm herzlich. Peter ist auch ein leidenschaftlicher Diplomsammler (aktuell 135 Diplome) und Mitglied der DIG (No. 5488). Er sammelt Inseln für das IOTA (aktuell 939 bestätigt)

und ist ein aktiver SOTA-Chaser. Ich durfte mit ihm bereits 133 SOTA-QSOs machen, wovon auch zwei S2S-QSOs darunter sind. Peter fehlt für das HB9SOTA-Diplom für die Kategorie „Edelweiss“ noch ein zweites SOTA-QSO vom Kanton Uri. Falls ein Vereinsmitglied demnächst an einem Wochenende einen Gipfel im Kanton Uri aktivieren wird, wäre Peter für einen Hinweis unter p.staeheli@bluewin.ch dankbar. Vielleicht geht ja ein Aktivierer am 11.6.2016, an unserem 2. Schweizer Bergaktivitätstag, dorthin. Peter und viele weitere Chaser würden das begrüßen.

Der Vorstand der SOTA-Gruppe Schweiz heisst Peter als neues Mitglied herzlich willkommen und wünscht ihm viel Erfolg beim Jagen von Aktivierern, schöne Bergtouren und ein erfolgreiches und unfallfreies Funken von den Gipfeln.

Der Austritt von Josef, HB9DPK

Auf die GV 2016 hatte Josef, HB9DPK, leider altershalber seinen Austritt bekanntgeben müssen. Er schrieb mir, dass er „schöne Stunden“ in unserem Verein verbringen durfte, was uns freut. Der Vorstand bedauert seinen Austritt und wünscht Josef alles Gute und viel Gesundheit.

Der Jahresbericht 2015 des Präsidenten

An der 9. GV von HB9SOTA habt ihr am 29. März 2014 einen neuen Vorstand bestellt und mich zum Präsidenten gewählt. Unsere erste Vorstandssitzung fand am 24. Mai 2014 im Bergrestaurant Althüsli im Solothurner Jura statt. Seither haben wir uns gemeinsam nicht mehr getroffen und alle Geschäfte per E-Mail oder am Telefon erledigt. Mein Wunsch als neuer Präsident war, das Vereinsprogramm neben der jährlich wiederkehrenden GV mit folgenden Anlässen zu erweitern:

- Jährliche GV im Mai neu auf einem SOTA-Gipfel
- Schweizer Bergaktivitätstag im Juni
- Erfahrungsaustausch an der Ham Radio
- Gemeinsame Bergwanderung im Herbst
- Gemeinsame Schneeschuhtour im März

Das Programm noch mehr auszubauen, würde die Möglichkeiten des berufstätigen Vorstandes sprengen und ist wohl von den Mitgliedern auch nicht gewünscht. Von all diesen Anlässen waren sicher der 1. Bergaktivitätstag wegen des schönen Wetters und der 1. SOTA-Erfahrungsaustausch an der Ham Radio 2015 wegen des interessanten

Programms tolle Erfolge. Über beide Anlässe wurde ausführlich in den SOTA-News berichtet. Auf weniger Interesse sind leider die gemeinsamen Wanderungen gestossen, welche Bruno und Paul organisiert haben. Zusätzlich zur Erweiterung des Jahresprogramms haben wir folgende Aktivitäten mit mehr oder weniger Erfolg ausprobiert:

- **Bergwettbewerb:** Bis 30.4.2017 läuft noch der Wettbewerb „wer findet einen neuen SOTA-Berg?“ Als Preis winkt ein Mitgliederbeitrag. Bis jetzt haben Markus, HB9BRJ, und Hans, HB9BQU neue Berge gefunden. Anschliessend wird Guido, HB9TNF, die Bergliste überarbeiten. Der Gipfel **St. Chrischona** (HB/BS-001) wird dann wegfallen.
- **Sammelbestellung:** Im Dezember 2015 hat Bruno die erste Sammelbestellung in den USA für endgespessene Dipole bei LNR Precision für unsere Mitglieder organisiert. Das Echo ist zu meiner Überraschung nur mässig ausgefallen.
- **SOTA-News-Letter:** Regelmässig publiziere ich den SOTA-News-Letter. Im Jahre 2014 sind 5 und 2015 4 Ausgaben erschienen. Zurzeit lest ihr den 11. News-Letter. Herzlich möchte ich mich bei allen Mitgliedern bedanken, welche mir im abgelaufenen Vereinsjahr Beiträge gesandt haben.

Als Folge unserer Aktivitäten sind seit der Wahl des neuen Vorstandes vom 24.5.2014 folgende 33 Mitglieder neu zu uns gestossen:

- **Neumitglieder seit 2014: 12**
HB9BSH, HB9CAT, HB9CLT, HB9DPR, HB9EIV, HB9EWO, HB9FPM, HB9FSU (ex HB3YLK), HB9JOE, HB9RMW, HB9SFW, HB9WKB
- **Neumitglieder seit 2015: 15**
F5HTR, HB9BAS, HB9BRJ, HB9DCO/KH6AM, HB9DAX, HB9DQM, HB9EDU, HB9FGF, HB9FKF, HB9FVF (ex HB3YTY), HB9FVW, HB9NBG, HB9SHD, HB9SOA, HB9ZCW
- **Neumitglieder seit 2016: 6**
HB9CEX, HB9DHA, HB9EZY, HB9FKP, PB2T, Heidi Kocher

Der Vorstand hat sich über diesen Mitgliederzuwachs riesig gefreut!

Die Anreise zur GV auf den Säntis vom 14.5.2016

Die Talstation der Säntisbahnen auf der Schwägalp kann mit dem PW oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie folgt erreicht werden:

Die Anfahrt zur Talstation der Säntisbahnen mit dem PW

Die Startkoordinaten für den Parkplatz Schwägalp bei den Säntisbahnen lauten N47° 15.358' E9° 19.052'. Vorsicht: Im letzten Stück zur Schwägalp befindet sich bei Ennetbühl eine **Radaranlage!**

Die Anfahrt zu den Säntisbahnen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

Die Haltestelle des Postautos bei der Talstation Säntisbahnen heisst Schwägalp (Säntis-Schwebebahn). Je nachdem, ob ihr an der Betriebsbesichtigung der Sendeanlagen und an der GV, oder nur an der Letzteren teilnehmen wollt, ergeben sich unterschiedliche Abfahrtszeiten

Abfahrtszeiten, um an der Betriebsbesichtigung und an der GV teilzunehmen:

Bern HB ab 04:21 Schwägalp (Säntis-Schwebebahn) an 08:10

St. Gallen HB ab 07:12 Schwägalp (Säntis-Schwebebahn) an 08:10

Zürich HB ab 06:09 Schwägalp (Säntis-Schwebebahn) an 08:10

Abfahrtszeiten, um nur an der GV teilzunehmen:

Aus Richtung Bern HB ab 07:02 Schwägalp (Säntis-Schwebebahn) an 10:10

St. Gallen HB ab 09:12 Schwägalp (Säntis-Schwebebahn) an 10:10

Zürich HB ab 08:09 Schwägalp (Säntis-Schwebebahn) an 10:10

Postauto

Nesslau-Neu St Johann ab 08:00 Schwägalp (Säntis-Schwebebahn) an 08:22

oder

Nesslau-Neu St Johann ab 10:00 Schwägalp (Säntis-Schwebebahn) an 10:22

Bei dieser Variante kommt man rechtzeitig an die GV, kann jedoch nicht an der Betriebsbesichtigung teilnehmen!

Von Urnäsch fährt ein Bus in 22 Minuten auf die Schwägalp.

Der Ablauf der 11. GV von HB9SOTA vom 14.5.2016 auf dem Säntis

Die GV 2016 von HB9SOTA läuft zeitlich wie folgt ab:

Zeit	Inhalt	Bemerkungen
08:22 Ankunft des Postautos von Nesslau-Neu St Johann	Individuelle Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Auto auf die Schwägalp	Bei der Talstation (N47° 15.358' / E9° 19.052') hat es einen sehr grossen Parkplatz!
08:00, 08:30, 09:00, 09:30	Gondelfahrten auf den Säntis ab Schwägalp mit einer Fahrdauer von 10 Min.	Bei Bedarf werden auch Zwischenfahrten durchgeführt.
09:45	Treffpunkt: Bergstation Säntis beim Shop (gleiche Etage wie Bergstation!)	Die GV findet bei jedem Wetter statt. Bei stürmischen Winden oder sehr schlechtem Wetter würden wir die GV im Berghotel Schwägalp direkt gegenüberliegend auf der anderen Strassenseite zur Talstation abhalten.
10:00 - 11:00	Geführte Besichtigungen der Sendeanlage der Swisscom Broadcast AG auf dem Säntis	Weither Anreisende können diesen Teil des Programms auch weglassen und das Postauto mit Ankunft auf die Schwägalp um 10:22 nehmen.
11:00 - 11:15	Pause und Verschiebung zum Seminarraum	Bitte beachtet die Raumzuteilung vor Ort.
11:15 - 11:45	GV 2016	Bitte beachtet die Raumzuteilung vor Ort.
11:45 - 12:15	Vortrag "Hentenna – Die japanische Wunderdraht-Rahmenantenne" von Herbert, OE9HRV	Herbert wiederholt den Vortrag auf Englisch an der Ham Radio 2016 in Friedrichshafen
12:15 - 12:30	Aperitif	Der Apéro wird von HB9SOTA offeriert.
12:15 - 14:00	Mittagessen im Panorama-Restaurant	Das Menü kann vor Beginn der GV ausgewählt werden.
ab 14:00	Funken von HB/AI-001 und Demonstration der Hentenna durch Herbert, OE9HRV	Die Platzverhältnisse zum Funken sind ideal. Gleichwohl sollte man jedoch auf QRO verzichten.
17:00	letzte Gondelfahrt	Leidenschaftliche Bergfunker könnten theoretisch auch die späteren Talfahrten vom Anlass „KlassikNight“ benutzen!

Der Vorstand von HB9SOTA und Herbert, OE9HRV, unser Referent, würden sich freuen, wenn möglichst viele Mitglieder an der 11. GV auf dem Säntis teilnehmen. **Nehmt bitte auch Nicht-Vereinsmitglieder mit, die sich für das Bergfunken interessieren. Sie werden von diesem Anlass nur profitieren können! Einen Unkostenbeitrag für Nicht-Mitglieder verlangen wir nicht! Falls ihr an der Besichtigung der Sendeanlage der Swisscom Broadcast AG teilnehmen wollt, wären wir dankbar, wenn ihr euch bei Bruno, unserem Sekretär unter (b.ack@bluewin.ch) bis Ende April anmeldet.** Bei grosser Nachfrage, würden wir zwei Führungen organisieren.

Betriebsbesichtigung der Sendeanlage Säntis

Der grazile und nadelförmige Antennenmast ragt majestätisch vom 2'505 Meter hohen Säntis in den Himmel. Mit seiner Turmhöhe von 123 Metern, seinem Gesamtgewicht von 414 Tonnen und seinen 14'610 Schrauben, ist die Sendestation Säntis für das Schweizer Rundfunk- und Übertragungsnetz ein wichtiger Standort der Swisscom Broadcast AG für die Versorgung der Nordostschweiz. Die Antennen sind mit glasfaserverstärktem Kunststoff umhüllt und können beheizt werden, um den Eisschlag auf die darunterliegende Besucherterrasse zu vermeiden.

Wisst ihr, dass 1882 die erste Telegrafienlinie auf den Säntis gezogen wurde? Während der einstündigen Führung wird uns die bewegte Geschichte der Sendestation Säntis erläutert und die analogen und digitalen Radio- sowie die digitalen Fernsehsender erklärt. Wir werden erfahren, wie die Übertragung von TV-Signalen funktioniert und in welche Richtung sich die Technologie entwickeln wird.

(Flyer und Factsheet Säntis auf <https://www.swisscom.ch/de/business/broadcast/ueber-uns/besichtigungen-raummiete.html>)

Die Traktandenliste der 11. GV

Die Versammlung beginnt um 11:15 mit folgenden Traktanden:

1. Begrüssung, Organisation des Mittagessens und Bekanntgabe der Entschuldigungen
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Wahl zweier Stimmzähler

3. Genehmigung des Protokolls der 10. GV:
Es befindet sich im Anhang dieses Mails
4. Jahresbericht 2015 des Präsidenten
5. Genehmigung der Jahresrechnung 2015 und des Revisionsberichtes
6. Beibehaltung des Mitgliederbeitrages bei 20 CHF
7. Genehmigung des Budgets 2016
8. Statutenänderungen (Die Erläuterungen dazu stehen weiter unten. Die neuen Statuten befinden sich im Anhang zu diesem E-Mail.)
9. Anträge der Mitglieder
10. Entlastung aller Vorstandsmitglieder
11. Wahlen:
Wiederwahlen des Präsidenten und der Vorstandsmitglieder: Alle bisherigen Mitglieder stellen sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung.
Wahl von Tom Benz, HB9DPR, in den Vorstand
Wahl des Ersatzrevisors Matthias, HB9FVF
12. Verschiedenes

Nach der GV folgt der Vortrag Hentenna von Herbert, OE9HRV. Anschliessen spendet der Verein HB9SOTA einen Aperitif gefolgt vom fakultativen Mittagessen. Am Nachmittag findet bei schönem Wetter ein Bergfunken vom Säntis statt, zu dem wir Nicht-Vereinsmitglieder im letzten HB radio eingeladen haben. Der Text befindet sich am Schluss dieses Newsletters. Bei stürmischen Winden oder sehr schlechtem Wetter würden wir die GV jedoch im Berghotel Schwägälp direkt gegenüberliegend auf der anderen Strassenseite zur Talstation abhalten. Per Email oder bei der Talstation informieren wir euch kurzfristig, falls diese Variante zum Tragen kommt.

Erläuterungen zu den vorgeschlagenen Statutenänderungen

Für alle Schnellleser gebe ich hier eine Zusammenfassung der Statutenänderungen wieder:

- Anpassung der Statuten an die Website: Anmeldung der Mitgliedschaft über die Website, Ersatz von SGS durch HB9SOTA
- Beseitigung von Rechtschreibe- und Stilfehlern
- Verankerung der Bergliste, des Diplomprogramms, des Schweizer Bergaktivitätstags und der Entlastung der Organe
- Einführung einer Passivmitgliedschaft
- Abschaffung der Freimitgliedschaft
- Vereinfachung der Budgetierung und der Auflösung des Vereins

Ich habe die Statutenänderungen nach formeller und materieller Natur unterschieden.

Formelle Statutenänderungen

In den Statuten wird unser Verein SOTA GRUPPE SCHWEIZ mit SGS abgekürzt. Diese Abkürzung wird nun überall durch HB9SOTA ersetzt, damit unser Erscheinungsbild auch mit der Website übereinstimmt. HB9SOTA bedeutet einem Amateurfunker mehr als die anonyme Abkürzung „SGS“. Im Übrigen habe ich in den Statuten einige Rechtschreibe- und Stilfehler korrigiert sowie das Layout mit einem Texteinzug verbessert. Damit wird die Lesbarkeit der Statuten deutlich erhöht.

Materielle Statutenänderungen

Der bisherige Art. 2.1 lautet wie folgt:

- 2.1 HB9SOTA betreut und koordiniert die SOTA Assoziation Schweiz in allen Belangen.

Der Art. 2.1 soll neu wie folgt lauten:

- 2.1 HB9SOTA betreut und koordiniert die SOTA Assoziation Schweiz in allen Belangen. Sie überarbeitet periodisch die Schweizer Bergliste bzw. das Assoziations Referenz Handbuch (ARM) gemäss den Kriterien des SOTA-Managements.

Begründung für die Statutenänderung Artikel 2.1:

Die Schweizer Bergliste bzw. das Assoziations Referenz Handbuch wird in den Statuten verankert.

Der bisherige Art. 2.2 lautet wie folgt:

- 2.2 SGS fördert die Bekanntheit von SOTA mittels Website und PR-Aktionen.

Der Art. 2.2 soll neu wie folgt lauten:

- 2.2 HB9SOTA fördert das Bergfunken mit einem Diplom-Programm, mit einer Website und anderen PR-Aktionen.

Begründung für die Statutenänderung Artikel 2.2:

Das HB9SOTA-Diplomprogramm wird in den Statuten verankert.

Der Art. 2.3 soll neu wie folgt lauten:

- 2.3 HB9SOTA fördert das Bergfunken allgemein und SOTA im speziellen, organisiert gemeinsame Bergwanderungen und den Schweizer Bergaktivitätstag.

Begründung für die Statutenänderung Artikel 2.3:

Der Schweizer Bergaktivitätstag wird in den Statuten verankert.

Der bisherige Art. 3.2 lautet wie folgt:

- 3.2 Aufnahmeanträge können an ein Vorstandsmitglied eingereicht werden.

Der Art. 3.2 soll neu wie folgt lauten:

- 3.2 Die Mitgliedschaft kann auf der Website von HB9SOTA beim Sekretariat oder bei einem anderen Vorstandsmitglied beantragt werden.

Der bisherige Art. 3.4 lautet wie folgt:

- 3.4 Mitgliederkategorien:
1. Aktivmitglied (Lizenzierter Funkamateur)
 2. Freimitglied (nach 20 Jahren Mitgliedschaft)
 3. Ehrenmitglied (Von der GV ernannt)

Der Art. 3.4 soll neu wie folgt lauten:

- 3.4 Die Mitgliederkategorien von HB9SOTA sind:
1. Aktivmitglieder (lizenzierte Funkamateure)
 2. Passivmitglieder (für Mitglieder, die sich für das Bergfunken interessieren.)
 3. Ehrenmitglieder (von der GV ernannt)

Begründung für die Statutenänderung Artikel 3.4

Die neue Kategorie Passivmitglieder gibt dem Verein die Möglichkeit, auch noch nicht lizenzierte Funkamateure aufzunehmen. Im

Januar 2016 konnten wir beispielsweise Heidi Kocher, welche zusammen mit Marco, HB9ZCW, schon zahlreiche SOTA-Touren mitgemacht hat, in unserem Verein willkommen heissen. Die Kategorie Freimitglieder wird ersatzlos gestrichen, um zukünftig bei all unseren Aktivitäten nicht in einen Liquiditätssengpass zu geraten.

Der Art. 4.1.2 Der ordentlichen Generalversammlung obliegen neu aufgeführt werden:

- a) Feststellung der korrekten statuten-gemässen Einberufung, der Beschlussfähigkeit und des absoluten Mehrs
- b) Wahl der Stimmenzähler
- g) Entlastung der Organe

Der bisherige Art. 4.1.5 Litera b) lautet wie folgt:

Die Generalversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens fünf Mitglieder anwesend sind.

Der Art. 4.1.5 Litera b) soll neu wie folgt lauten:

Die Generalversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind.

Begründung für die Statutenänderung Artikel 4.1.5

Da wir unsere GV neu immer in der Nähe oder auf einem SOTA-Berg durchführen, haben wir die Anforderungen für die Beschlussfähigkeit der Anwesenden von fünf auf drei reduziert. So wird es auch möglich sein, als Zeichen der Wertschätzung für unsere welschen und Tessiner Mitglieder eine GV in den betreffenden Regionen durchzuführen.

Der bisherige Art. 4.2.10 lautet wie folgt:

Die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verein führt das verantwortliche Vorstandsmitglied.

Der Art. 4.2.10 (neu 4.2.8) soll neu wie folgt lauten:

Der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär unterschreiben einzeln rechtsverbindlich für HB9SOTA.

Begründung für die Statutenänderung Artikel 4.2.10

Die Regelung der Unterschriften war unklar.

Der bisherige Art. 5.4 lautet wie folgt:

- 5.4 Ausgaben werden geplant und müssen nach Budget von der Generalversammlung genehmigt werden. Nicht budgetierte bzw. Budgetposten übersteigende Ausgaben dürfen bis zu einer Höhe von 10% des Vereinsbudgets vom Vorstand einstimmig genehmigt werden.

Der Art. 5.4 soll neu wie folgt lauten:

- 5.4 Einnahmen und Ausgaben werden budgetiert und müssen von der Generalversammlung genehmigt werden.

Begründung für die Statutenänderung Artikel 5.4

Die Regelung für Budgetüberschreitungen ist unpraktikabel.

Der Art. 7.1 soll neu wie folgt lauten:

- 7.1 Die Auflösung des Vereins muss an einer ausserordentlichen Generalversammlung erfolgen.

Begründung für die Statutenänderung Artikel 7.1

In den alten Statuten wurde verlangt, dass zweidrittel der Mitglieder für die Auflösung an der ausserordentlichen GV anwesend sein müssten. Es ist aber unrealistisch, dass so viele Mitglieder an eine GV kommen würden. Also hätte man den Verein nach den alten Statuten faktisch gar nie liquidieren können.

Der Art. 7.4 soll neu wie folgt lauten:

Ein allfälliger Vermögensüberschuss und ein allfälliges vereinseigenes Inventar soll für einen guten Zweck eingesetzt werden, z.B. zur Unterstützung von Amateurfunk in Drittweltländern o.ä. Findet die Auflösungs-Generalversammlung keine Einigung zur Verwendung des Vermögens, wird dieses dem SOTA-MT und/oder dem SOTA-Mapping Project übergeben.

Begründung für die Statutenänderung Artikel 7.4

Im Fall der Auflösung des Vereins macht es mehr Sinn, dass Vereinsvermögen von HB9SOTA dem SOTA-MT und/oder dem

SOTA-Mapping Project statt der USKA zu geben.

Die zukünftigen GVs

Meine ursprüngliche Absicht, die GV auf oder in der Nähe eines SOTA-Gipfels abzuhalten, möchte ich beibehalten. Schliesslich sind wir Bergfunker! Unsere Mitglieder aus der Nord-, Zentral-, Westschweiz, der Region Bern oder dem Tessin ärgern sich verständlicherweise über den langen Anfahrtsweg auf den Säntis, können sich aber auf die GV 2017 freuen, weil sie in der Nähe von Basel auf dem Sendeturm St. Chrischona im Sitzungszimmer in 120 Metern Höhe stattfinden wird. Damit können alle, die es wünschen, den SOTA-Gipfel HB/BS-001 zum letzten Mal aktivieren. Bei der nächsten Revision der Bergliste wird er dann gestrichen. Die GV 2018 plane ich auf dem Gurten (HB/BE-111), dem Hausberg der Berner.

Das 2. SOTA-Programm an der Ham Radio 2016

Das Motto der diesjährigen Ham Radio 2016 lautet: „Amateurfunk auf dem Land, zu Wasser und in der Luft“. Dazu passen unsere SOTA-Anlässe, welche am Samstag, den 25. Juni 2016, wie folgt stattfinden:

- 12:00 bis 13:00: Show-Klettern und Live-Funken mit dem Publikum auf der DARC-Bühne mit Emil, DL8JJ
- 14:00 bis 15:45: Der 2. SOTA-Informationsaustausch im Raum „Austria/Österreich“ unter der Leitung von Jürg, HB9BIN, mit Vorträgen

Der 1. Erfahrungsaustausch über SOTA an der Ham Radio 2015 war ein grosser Erfolg; die Leitung der Messe hat 120 Teilnehmer gezählt und dem DARC gemeldet. Der Raum „Schweiz“ war aber überfüllt; die Zuhörer sassen auf den Tischen und am Boden, denn der Raum war nur für 80 bis 100 Personen bestuhlt. Der DARC hat uns nun für die Ham Radio 2016 den grösseren Raum „Österreich“ für den Samstag, den 25.6.2016 von 14:00 bis 15:45, zugesagt. Der Raum „Österreich“ fasst 270 Personen.

Die Idee vom Erfahrungsaustausch mit dem SOTA-MT und mit Vorträgen über das Bergfunken an der Ham Radio ist erfolgreich: Wir erhalten mit dem Samstag einen attraktiveren Termin und einen grösseren Raum.

Auch am 2. SOTA-Erfahrungsaustausch wollen wir an folgendem bewährten Konzept festhalten:

- Eine Frage- und Antwortrunde mit Andy, MM0FMF, vom SOTA-Management Team.
- Kurzvorträge von 8 bis 10 Minuten abwechselnd mit den Themen: Rig, Antennen und Betriebstechnik beim Bergfunken. Nach jedem Vortrag erhalten die Zuhörer die Gelegenheit, Fragen an die Referenten zu stellen.
- Beibehaltung von Englisch als Veranstaltungssprache. Man kann aber Fragen auf Deutsch stellen; sie werden von Paul, HB9DST auf Englisch übersetzt.
- Richard, G3CWI von SOTABEAMS sponsored wiederum door prizes.
- Wenn möglich Abgabe von Unterlagen für jeden Vortrag und Präsentation der Folien nach der Veranstaltung auf <http://hb9sota.ch/hb9sota-hamradio/>

Den Kreis der Referenten für die Ham Radio 2016 habe ich erweitert. Es sind im Gegensatz zum letzten Jahr nicht nur Mitglieder von HB9SOTA, welche Referate halten werden. Es ist wiederum ein spannendes Programm mit 9 Referenten aus allen Bereichen des Bergfunkens entstanden:

Das Vortragsprogramm an der 2. SOTA-Informationsaustausch an der Radio 2016

Der 2. SOTA-Informationsaustausch findet von 14:00 bis 15:45 im Raum „Austria/Österreich“ mit folgenden Vorträgen statt:

The further development of the KX3 and related products by Eric WA6HHQ, **CEO of Elecraft**
A question and answer session about SOTA with Andy MM0FMF, member of the SOTA Management Team

An overview of SOTA peaks in North America and Japan by Guy N7UN, member of the SOTA Management Team

A comparison of recent KD1JV family rigs (ATS, Mountain Topper) by Paul HB9DST

The Hentenna – the Japanese "miracle" wire by Herbert OE9HRV

The modified Buddipole by Jürg HB9BIN

From paper to tablet logging – the VK3ZPF “VK port-a-log” Android app by Manuel HB9DQM
SOTA Chaser Station Management with Logger 32 by Phil G4OBK

Products reviews for SOTA by Jürg HB9BIN
„SOTA extreme“ First activation of Pizzo Pianca 2377m HB/TI-093 by Emil DL8JJ

Ich hoffe, dass möglichst viele Hams am SOTA-Erfahrungsaustausch der Ham Radio 2016 teilnehmen können.

Die SOTA-Vortragsserie des Präsidenten bei den Sektionen

Meine Vortragsserie bei den Sektionen werde ich am Samstag, den 4.6.2016 um 14:00, auf dem Bachtel und am Donnerstag, den 16.6.2016, von 20:00 bis 22:00, bei der Sektion Thun fortsetzen. Wenn ihr SOTA-Interessierte kennt, bitte ich euch, diese Information an die entsprechenden Hams weiterzuleiten.

Das HB9SOTA-Jahresprogramm 2016 und der Terminkalender

Der Vorstand von HB9SOTA lädt euch ein, an folgenden Veranstaltungen teilzunehmen bzw. die untenstehenden Termine zu beachten.

Was?	Wann?	Wo?	Bemerkungen
Besichtigung der Sendeanlage Säntis und GV von HB9SOTA	14.05.16	Säntis (HB/AI-001)	Das detaillierte Programm befindet sich in diesem News-Letter.
SOTA-Vortrag bei der Sektion Bachtel	4.6.2016, 14:00 - 16:00	Bachtel	Wenn ihr SOTA-Interessierte im Raum Zürich kennt, bitte ich euch, diese Information an die entsprechenden Hams weiterzuleiten.
2. Schweizer Bergaktivitätstag	11.06.16	Aktivierung von Schweizer SOTA-Bergen	Jeder Ham bestimmt selber, welchen Berg er aktivieren will. HB9CBR wird wiederum einen Doodle-Link zum Eintragen aufsetzen.
SOTA-Vortrag bei der Sektion Thun	16.6.2016, 20:00 – 22:00	Klublokal	Wenn ihr SOTA-Interessierte im Raum Bern - Thun kennt, bitte ich euch, diese Information an die entsprechenden Hams weiterzuleiten.
Ersatzdatum für den 2. Schweizer Bergaktivitätstag	18.06.16	Aktivierung von Schweizer SOTA-Bergen	Jeder Ham bestimmt selber, welchen Berg er aktivieren will. HB9CBR wird wiederum einen Doodle-Link zum Eintragen aufsetzen.
Ham Radio 2016	Samstag, 25.06.2016 14:00 – 15:45	Raum Österreich	2. SOTA-Erfahrungsaustausch mit einer Fragerunde mit dem SOTA-MT und mit Kurzvorträgen
National Mountain Day	17.07.16	schweizweit	HTC
Gemeinsame 2. SOTA-Bergtour	Neu am: 13. – 14.8.2016		Mit Übernachtung in einer Hütte, Organisation durch Bruno, HB9CBR
Ersatzdatum für die gemeinsame 2. SOTA-Bergtour	Neu am: 20. – 21. 8.2016		Mit Übernachtung in einer Hütte, Organisation durch Bruno, HB9CBR
HB9SOTA am Flohmarkt	29.10.16	Zofingen	HB9SOTA wird am 32. Flohmarkt 2016 in Zofingen an einem Stand Rig und Antennen für das Bergfunk präsentieren, einen Vortrag halten und Mitglieder des Vorstandes werden Fragen beantworten.
2. SOTA-Wettbewerb	30.04.17	schweizweit	Wer findet einen neuen HB-Gipfel, der nicht auf der Liste enthalten ist und dem Bergmanager nicht schon gemeldet wurde? Als Preis winkt ein Mitgliederbeitrag.

Die Vorschau auf die nächste Ausgabe

In der nächsten Ausgabe wird über die GV 2016 auf dem Säntis berichtet. Ferner stellt Heinz, HB9BCB seine selber konstruierte endgespessene Dipolantenne vor.

Das Impressum

Der HB9SOTA-News-Letter ist die offizielle Zeitschrift der SOTA-Gruppe Schweiz, welche am 16.5.2005 als Verein gemäss ZGB, Art. 60ff. gegründet wurde. Die Publikation erscheint quartalsweise oder je nach Bedarf in loser Folge. Der aktuelle Präsident der SOTA-Gruppe Schweiz, Dr. Jürg Regli, HB9BIN, zeichnet für den Inhalt des HB9SOTA-News-Letters verantwortlich. Bei korrekter Quellenangabe dürfen die Inhalte - ohne Rückfrage beim Herausgeber - im Sinne des Bergfunkens weiterverwendet werden. Ich bitte euch, Feedbacks, Aktivierungsberichte und technische Beiträge zum Bergfunken an die E-Mailadresse juerg.regli@swissonline.ch zu senden. Eure Beiträge machen die SOTA-News interessanter.



Der Anhang

Vom Papier zum Tablet – SOTA-Logging mit VK port-a-log für Android von Manuel, HB9DQM

Neben den Rigs, Antennen, Batterien, Masten und Tasten ist das Loggen ein wichtiger Aspekt jeder SOTA-Aktivierung. Wenn man sich mit dem Minimum von vier QSOs zufrieden gibt, eignet sich fast alles zum Loggen – ein Papierfetzen, die Notizen-App auf dem Smartphone, oder vielleicht sogar das Gehirn. Die durchschnittliche Anzahl QSOs pro SOTA-Aktivierung liegt aber bei ungefähr 19, und es gibt OMs und YLs, die an einem schönen Wochenende weit mehr als 100 QSOs in einer einzigen Aktivierung machen. Offensichtlich braucht es einen effizienten Weg, all diese Kontakte zu loggen.

Das Papier-Log

Als ich mit SOTA angefangen habe, bestanden meine Logs aus vorgedruckten A4-Blättern mit Feldern für die nötigen Infos. Tom, OE9TKH, hat eine Vorlage auf seiner Website bereitgestellt und damit für Struktur im Log-Gekritzel gesorgt. Nach einer Aktivierung mit nicht ganz «ufb wx» merkte ich aber, dass A4-Blätter auf dem Gipfel unpraktisch sind: sie fliegen im Wind leicht weg, man braucht eine ebene Oberfläche zum Schreiben, und sie verwandeln sich bei Kontakt mit Wasser oder Schnee in unlesbaren Brei. Nachdem ich einige Empfehlungen und Erfahrungsberichte auf dem SOTA-Reflector gelesen hatte, wechselte ich auf ein spiralgebundenes Notizbuch von «Rite in the Rain» und einen Kugelschreiber Marke «Fisher Space Pen». Diese Kombination funktioniert auch bei Regen, und hat ihre Dienste gut getan. Wer es doch lieber vorgedruckt mag, kann «Rite in the Rain»-Papier auch als A4-Bögen kaufen.



Papier-Logs sind zwar sehr zuverlässig, haben aber einige Nachteile:

- Die Zeit muss manuell notiert werden. Dabei die UTC-Zeitverschiebung nicht vergessen!
- Für den SOTA-Upload muss alles zuhause abgetippt werden - Mehrarbeit und Fehlerpotential
- QSO-Rate durch Handschrift begrenzt
- Ich kann nicht alle Hams mit dem Namen begrüßen!

Elektronische Logs – die Hardware

Wenn man auf ein elektronisches Log wechseln möchte, muss man sich zuerst mit der nötigen Hardware befassen. Sofern man nicht selber basteln und ggf. Software schreiben will, kommt ein handelsübliches Gerät zum Einsatz.

Laptops oder Netbooks sind bei vielen OMs beliebt; man kann damit einfach die vom Shack gewohnte Log-Software verwenden, oder ein spezialisiertes Programm wie z.B. SOTALog von Peter, HB9TVK. Allerdings sind Laptops mit einigen wenigen Ausnahmen eher schwer und mögen es nicht so, den Elementen ausgesetzt zu sein. So schalten sich manche bei Minustemperaturen gerne aus, und Wasser vertragen auch die wenigsten.

Smartphones sind praktisch, weil man wahrscheinlich sowieso schon eines dabei hat. Es gibt einige Logging-Apps für iOS und Android, aber für schnelle CW-QSOs - wie in unseren geliebten SOTA-Pile-Ups - ist die Dateneingabe mit der kleinen Touch-Tastatur meist zu mühsam und träge.

Ich habe mich zu SOTA-Logging-Zwecken für ein Tablet entschieden. Das Gerät meiner Wahl ist ein Sony Xperia Z3 Tablet Compact:

- 8-Zoll-Bildschirm
- Gewicht: 270 g
- wasserdicht
- genügend Akkukapazität für ganztägige Aktivierungen
- 4G
- Android

Es wird leider bereits nicht mehr hergestellt, ist aber online noch verfügbar, und es gibt auch noch andere wasserdichte Tablets (z.B. Samsung Galaxy Tab Active oder das grössere Sony Xperia Z4 Tablet). Mir ist dieser Aspekt wichtig; ich erhebe zwar nicht den Anspruch, im strömenden Regen aktivieren zu müssen, aber wegen ein paar Tropfen oder Flocken möchte ich auch nicht gleich um mein Equipment bangen oder gar abrechen müssen.

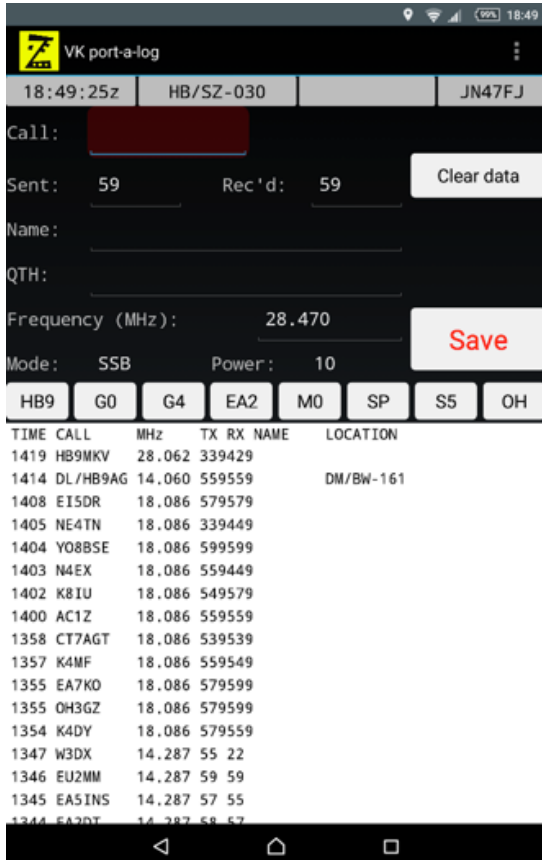
Neben dem Logging kann ein Tablet unterwegs auch als Wanderkarte, Kompass/GPS, zum Spotten und zum Nachlesen von Manuals im PDF-Format dienen und so das eine oder andere Utensil ersetzen, was Gewicht spart oder zumindest das Tablet Gewicht kompensieren hilft.

Die Eingabe mit der Bildschirmtastatur ist auch auf einem Tablet etwas mühsam, besonders bei kaltem Wetter – touchkompatible Handschuhe hin oder her. Eine Bluetooth-Tastatur ist eine sinnvolle Ergänzung für längere Aktivierungen, um schneller und sicherer Rufzeichen erfassen zu können. Für viele Tablets gibt es passende Original-Covers mit integrierter Tastatur, und ansonsten leistet die Logitech Keys-To-Go Tastatur gute Dienste (180 g). Auch in China-Online-Shops oder auf eBay findet man massenweise kleine Bluetooth-Tastaturen in allen Formen und Farben.



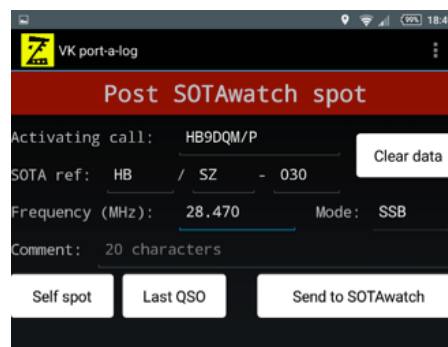
VK port-a-log für Android

Was die Logging-Software angeht, gibt es nicht viel Auswahl für Android-Tablets. Die meiner Meinung nach beste Software ist «VK port-a-log» von Peter VK3ZPF. Sie ist genau auf die Bedürfnisse von SOTA- und WWFF-Aktivatoren zugeschnitten. Die App ist einfach zu bedienen, wie auf den folgenden Screenshots ersichtlich:

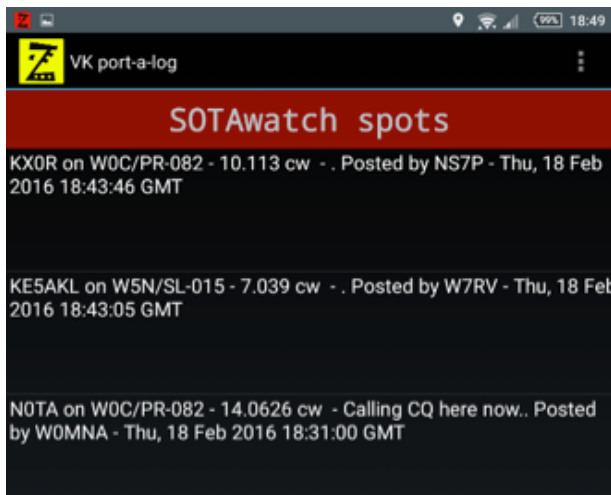


Im Hauptbildschirm werden die QSOs eingegeben. Frequenz, Modus und Leistung bleiben zwischen den QSOs erhalten und werden nicht gelöscht. Man gibt einfach das Rufzeichen ein, ggf. den Rapport, und tippt «Save». QSOs können durch Antippen in der Liste bearbeitet und durch langes Antippen gelöscht werden (nach Bestätigung). Die acht Buttons oberhalb der QSO-Liste lassen sich frei belegen, z.B. mit häufigen Rufzeichen-Prefixes.

In den Einstellungen definiert man das eigene Rufzeichen und die SOTA-Referenz. Peter plant, in einer der nächsten Versionen eine Summit-Liste einzubauen, damit man die richtige Referenz einfach aus einer nach Distanz sortierten Liste auswählen kann.



Praktisch ist die Spot-Funktion, die man durch Wischen des Bildschirms nach rechts findet. Die aktuelle Referenz, das Rufzeichen und Frequenz/Modus werden durch Antippen des «Self spot» Buttons aus dem Log-Bildschirm übernommen, und ein weiterer Button sendet den Spot ab.



Wischt man im Hauptbildschirm nach links, erscheint eine Liste von SOTAwatch-Spots. Für S2S-Jäger gibt es hier eine geniale Funktion: einfach einen Spot antippen, und alle Details inkl. Referenz werden auf die QSO-Eingabeseite übernommen. Nun nur noch das QSO machen (und sich natürlich die Referenz bestätigen lassen), den Rapport eingeben und «Save» drücken, fertig ist das S2S. Nach Ende des Loggens findet man ein ADIF und zwei CSV-Dateien (oder nur eine wenn es keine S2S-QSOs gab) im Dateisystem. Ich schicke mir diese meistens direkt vom Tablet an meine eigene E-Mail-Adresse. Zuhause importiere ich das ADIF in meine reguläre Logsoftware, versende eQSL und LoTW, und lade die CSVs auf sotadata.org.uk.

Man könnte Letzteres aber auch direkt auf dem Summit erledigen - das Log fünf Minuten nach QRT schon online, da freuen sich die Chaser!

Leider unterstützen nicht alle Logprogramme die SOTA-spezifischen ADIF-Felder wie z.B. MY_SOTA_REF. Für HRD Logbook habe ich einen einfachen Online-Konverter gemacht, der das ADIF von VK port-a-log aufbereitet, damit es komfortabel mit allen nötigen Summit-Infos importiert werden kann.

Download

VK port-a-log ist eine Gratis-App und kann auf der Website von Peter VK3ZPF heruntergeladen werden. Man muss dazu einem Yahoo Forum beitreten, was aber kein Problem darstellt. Die App ist nicht auf Google Play zu finden.

Ausblick

Peter hat unter anderem folgende Funktionen für zukünftige Versionen geplant:

- Namensdatenbank (nach Eingabe des Rufzeichens erscheint automatisch der Name, sofern bekannt)
- Summit-Liste, nach Distanz sortiert
- Unterstützung für Querformat

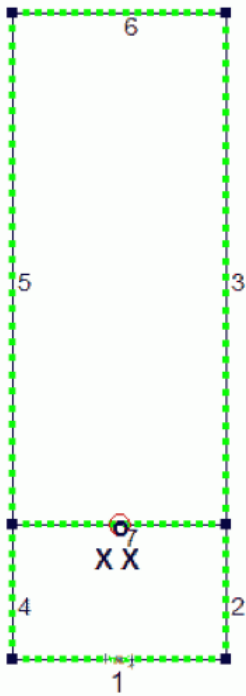
Mein Fazit

Nach 20 Aktivierungen mit insgesamt gut 500 mit dem Tablet geloggtten QSOs (Stand Anfang März 2016) bin ich eigentlich bereit, mein Papierlog wegzuerwerfen. Bei der Aktivierung von Summits, die eine längere Wanderung erfordern, nehme ich aber trotzdem zur Sicherheit noch etwas Papier und einen Kugelschreiber mit - nicht dass die Aktivierung noch an einem nicht funktionierenden Tablet scheitert. Das elektronische Logging funktioniert aber bislang zuverlässig, schnell und macht auch noch Spass!

„Hentenna – Der japanische Wunderdraht“ zum Bergfunken

Das Wort Hentenna ist japanisch und heisst „merkwürdige Antenne“. Unter dem Titel „Hentenna – Der japanische Wunderdraht“ wurde diese Schleifenantenne in einem Artikel von JF6DEA/KE1EO im QST 1982 erstmals auf Englisch beschrieben. Die Rahmenantenne besteht aus zwei Drahtschleifen und besitzt eine Höhe in der halben und eine Breite von 0.15 der Wellenlänge. Der Speisepunkt ist etwa bei einem Sechstel der Wellenlänge. In der Literatur wird bei Speisung mit einem Koaxialkabel ein Balun von 1:1 empfohlen. Ganz egal, mit welchem Antennenprogramm man die Hentenna simuliert, es ergibt sich ein Gewinn von rund 5 dBi oder rund 3 dBd. Sie besitzt eine ausgeprägte Richtwirkung und ist horizontal polarisiert. Als mir Herbert vor Jahren, bei einem Nachtessen im Ländle, diese Antenne auf einer Papierserviette aufzeichnete, hörte ich interessiert zu und dachte „Was solls? Wieder eine Antenne mehr?“

Vor allem konnte ich mir damals im Restaurant nur schlecht vorstellen, wie Herbert die Idee der Japaner mechanisch umgesetzt hat. Bei späteren gemeinsamen Bergtouren hat er mich aber von seiner 10-Meter-Hentenna überzeugt.



Die Hentenna hat folgende Masse:

1, 6, 7: $0,15 \lambda$,

2, 4: $0,1 \lambda$

3, 5: $0,5 \lambda$

Basic function of the Hentenna structure

is the $1,5\lambda$ -Extended-Quad.

3-dB-Azimuth-angle $88,2^\circ$,

3-dB-Elevation-angle $69,5^\circ$

Der Mehrgewinn von 3dBd der selbstgebastelten Hentenna von Herbert gegenüber meinem bei der Firma „Buddipol“ teuer gekauften Dipol, der keine Spule hat, sondern die volle Längenwelle misst, wurde mir am 23.12.2015 deutlich klar. Herbert war mit seiner Hentenna im Ländle, auf dem 1537 Meter hohen Koppachstein (OE/VB-487), und ich gleichzeitig auf dem 1382 Meter hohen Mont Sujet (HB/BE-102) QRV. Beide sendeten in SSB auf der gleichen QRG. Herbert verwendete einen KX3 mit einem umgebauten 11 Meter Linearverstärker und ich einen FT-857D, da mein Linear KXPA100 zu meinem KX3 defekt war.

Herbert hatte eine Ausgangsleistung von 150 Watt und ich eine von 100 Watt. Das 10-Meter-Band war in Richtung USA und Kanada offen. Von 12:53 GMT bis 15:46 GMT konnte Herbert 34 DX-Verbindungen und ich in der gleichen Zeit davon nur 14 arbeiten. Einige Stationen, die Herbert arbeitete, hörte ich gar nicht und andere hörten mich nicht. Ein Amerikaner, den ich nicht hörte, hat sich per Mail nachträglich bei mir beschwert, dass Herbert mit ihm ein QSO gearbeitet hätte und ich nicht. Ein solches Verhalten sei überhaupt nicht von Ham-Spirit geprägt (hi hi!). Ich glaube, der US-Ham hat gar nicht realisiert, dass Herbert und ich von unterschiedlichen Bergen aus verschiedenen Ländern mit ungleichen Antennen sendeten. Ich vermute, er glaubte, wir hätten nur die Mikrofone getauscht! Dass Herbert zur gleichen Zeit rund doppelt so viele DX-QSOs wie ich arbeiten konnte, ist nur mit der Überlegenheit seiner Hentenna gegenüber meinem Dipol und weder mit seiner um 50 Watt höheren Ausgangsleistung, noch mit den unterschiedlichen Ausbreitungsbedingungen oder der Empfangsüberlegenheit des KX3 gegenüber dem FT-857D oder dem Höhenunterschied von 155 Metern zwischen den beiden Bergen (hihi) zu erklären.



Mehr über die Hentenna wird uns Herbert, OE9HRV, an unserem Anlass auf dem Säntis erzählen. Er wird diese „merkwürdige“ japanische Antenne, welche er seit Monaten im Bergfunken auf 10 und 6 Meter einsetzt, mitbringen und uns am Nachmittag auf dem Säntis demonstrieren. Drücken wir ihm schon heute die Daumen für eine Bandöffnung auf 10 Meter! Falls es eine solche Möglichkeit gibt, wird dies meine oben beschriebenen Erfahrungen vom 23.12.2015 bestätigen!

Die Hentenna von Herbert, OE9HRV, aufgenommen auf dem Galina (HB0/LI-007)

2016 HB9SOTA Snowshoe Excursion -- Mother Nature 2 : HB9SOTA 0

On two successive weekends, HB9SOTA attempted a snowshoe activation of HB/GR-158 Mattjisch Horn. Each time, though, conditions were so poor we had to give up and surrender to the weather.

The weekend selected for the excursion was Saturday and Sunday March 5 - 6, 2016. We even had some DX operators accept our invitation and decide to join us. Hans PB2T and his wife Margreet K2XYL drove down from their home in Holland on Thursday and stayed with Paul HB9DST. Colwyn M00YJC and his partner Ann flew in from Scotland on Thursday and stayed in Arosa to enjoy some skiing before we were to meet as a group in the Skihaus Hochwang on Saturday evening.

In preparation for their first snowshoe hike ever, on Friday Hans and Margreet joined Paul for an activation of a relatively easy snowshoe summit, HB/BE-151 Selibüel. While on the summit, we saw storm clouds approaching and kept our activation short so we could avoid snow on the roads when we drove down into the valley from Gurnigel.



Plenty of times on skis, but never before on snowshoes: Margreet K2XYL and Hans PB2T on their way to HB/BE-151 Selibüel.

Friday evening it started to snow, and on Saturday we had quite a snowstorm, even bringing snow into the valleys. Newspaper reports had it as the heaviest snowfall in March since 1975, and Ticino was particularly hard hit. The weather was so bad that the road from Chur to St. Peter required chains, which were absolutely necessary to get to the chair lift base station in Fatschel. There were also predictions of high winds and drifting snow, which would make a snowshoe trip up to the summit the next day extremely dangerous. Thus, by 8 a.m. Saturday morning, most of the members of the trip cancelled their reservations at the hut.



Only Colwyn and Ann, who were already in the Arosa area, made it to Hochwang. Colwyn reported, "We had a great weekend skiing but only one SOTA summit activated on Friday 4 March, HB/GR-155 Arosa Weissshorn above Arosa, and there is a lift all the way to the top. The Hochwanghuetten was very noisy on Saturday night so we didn't get a lot of sleep! (The music continued until 12:40 when I went down and asked for it to be turned off! Which they did...We did use ear plugs but the music was still disturbing.) On Sunday there was excellent powder snow but it was no use for snowshoe travel -- too dangerous to go too far off piste." By the way, the following weekend when we spoke with Marco, the manager of the Hochwang Hut, he confirmed how terrible the conditions were during that first weekend with extremely high winds and lots of snow. We made a wise choice, even if there was a CHF 30.00 cancellation fee for each person.

Well, how about the backup dates the following weekend March 12/13? On Monday and Tuesday we were all very encouraged by wonderful weather forecasts of bright sunshine all weekend long. Towards the end of the week the forecast called for partly cloudy weather. On Sunday itself there was supposed to be 6 hours of sunshine. But as you shall see...

Colwyn M00YJC takes a break from skiing to activate Arosa Weissshorn on Friday.

Four of us came for the second attempt at the summit: Hugo HB9AFH, Hans HB9BQU, Peter HB9TVK and Paul HB9DST. Peter picked up Paul and Hans in Thalwil and drove to Fatschel; Hugo drove by himself. We all gathered at the chair lift station and then had an easy 30 minute hike to the hut. The skies were overcast, no sun, but visibility was reasonably good but starting to get worse.



We arrive at the hut on Saturday afternoon about 15:00. Already the fog was starting to form and visibility was dropping.

To our surprise, we were the only overnight guests at the hut -- and this on a Saturday night! The manager told us the miserable weather this winter season was to blame. But for us, this meant the hut was very quiet and we avoided the "QRM" that Colwyn had the previous weekend. A few notes about the hut: The staff were always very friendly and cooperative. Despite the website saying there is no electricity, the hut had electric lights and we didn't need our flashlights. The hut was also toasty warm; in fact, I used nothing more than my sleeping bag liner and didn't need any blankets at all (this thanks to Marco adding insulation to the upper floor last summer.) There is a wash sink that handles two or at most three people, so if the hut is at full capacity (38 people), there would be very long lines just to use this sink. I would rate the food as OK but not exceptional. And on Saturday night, Marco entertained us with his tall tales about his past lives in Switzerland and in the Philippines.



Getting ready for dinner Saturday night, left to right: Paul HB9DST, Hugo HB9AFH, Peter HB9TVK and Hans HB9BQU.

We got up the next morning to a thick fog with visibility < 50 meters. We could have departed just after 8 a.m., but without knowing the exact route and landmarks along the way, we decided to wait to see if the fog would lift. The fog came and went -- sometimes visibility beyond 1 km, sometimes not to the next hut or hillside. At about 9:30 a.m. we knew that it would be very tight getting to the summit, doing an activation and returning to the chair lift by closing at 16.00. So we decided to risk it. After getting tips from Marco about the best route to the summit (a route that deviated from the route in the SAC guide), we slapped on our snowshoes and departed.

Because of the fog, we made frequent stops to check our GPS readings and compare them with the map to make sure we were on the proper route.



Typical visibility that kept us continually checking that we were still on the trail.

Not quite half way, with probably another 3 km to go, another 400 meters to ascend, and thick fog continuing to come and go -- we determined that there was simply not enough time to complete the activation and we decided to turn around.

At this time we also made contact with a group of Rhinetalers who were on skis on their way to the summit: Fritz HB9BNC, Hans HB9CKV and Hansjörg HB9PMF. Our Hans HB9BQU had his 2m radio, so we stayed in touch on the HB9RW relay on the way back. We then all gathered at the Skihaus Hochwang for a drink and some pleasant conversation. In mid-afternoon those of us on snowshoes made our way to the chairlift summit station for the ride down to our cars and the trip home. As we dropped in altitude, visibility improved dramatically; at the chair lift base station we could even see across the valley.



The entire group just before departing the hut for home (left to right): Hans HB9BQU, Paul HB9DST, Hugo HB9AFH, Hans HB9CKV, Peter HB9TVK, Fritz HB9BNC and Hansjörg HB9PMF.

Despite our failed effort at an activation, we had a pleasant "boys night out" in the hut and had a chance to become better acquainted with some Rhinentaler hams. In winter, you just can't predict the conditions. And during wintertime in the mountains you must exercise extreme caution. All things point to Mattjisch Horn being technically not difficult and not overly dangerous, but we'll have to wait for the right weather before attacking it again.